

www.bsv-wh.at.tt

Der neue Tischtennis-Europameister heißt Andreas Vevera!

Endlich hat **Andreas Vevera** vom *BSV Weißer Hof* sein lang ersehntes Ziel erreicht! Im letzten Jahr scheiterte er bei der Weltmeisterschaft denkbar knapp am deutschen Olympiasieger Holger Nikelis und musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Bei der heurigen Tischtennis-Europameisterschaft für Behinderte im slowenischen Kranjska Gora konnte er sich diesen Traum endlich erfüllen! Andreas Vevera ließ alle seine Konkurrenten hinter sich und holte sich den Europameistertitel! Bereits in den Vorrundenspielen zeigte er seine spielerische Überlegenheit und ließ seinen Gegnern keine Chance. Sowohl das Viertelfinale gegen den Weltranglistenfünften Francois Ducay (FRA), als auch das Semifinale gegen den Weltranglistenzweiten Walter Kilger (GER) gewann er ganz klar. Im Finale traf er schließlich auf den Finnen Matti Launonen. Dieser hatte zuvor den Weltranglistenersten Holger Nikelis (GER) besiegt. Gecoacht von seiner Vereinskollegin Doris Mader, die ihn souverän unterstützte, konnte ihn nicht einmal eine Fehlentscheidung der Schiedsrichter stoppen: mit einem eindeutigen 3:0 holte sich Andreas Vevera den erträumten Titel!



Im Teambewerb startete Andreas Vevera mit seinen oberösterreichischen Partnern Hans Ruep und Josef Entholzer in der höheren Behinderungsklasse 2. Bereits in den Vorrundenspielen gegen Finnland (3:1), Irland (3:0) und Frankreich (3:2) wuchs der BSV-Athlet über sich hinaus und zeigte seinen körperlich überlegenen Konkurrenten, dass er nicht nur in seiner eigenen Behinderungsklasse kaum zu bezwingen ist. Im Halbfinale gegen Deutschland sorgte er schließlich im Entscheidungsmatch für die größte Sensation: obwohl körperlich bereits am Ende seiner Kräfte spielte Andreas Vevera gegen den Deutschen Thorsten Grünkemeyer ein ausgezeichnetes Match. Im 5. Satz mobilisierte er – bereits einige Punkte zurückliegend – nochmals alle Reserven und konnte schließlich das Match für sich entscheiden. Im Finale gegen das favorisierte Team aus der Slowakei musste sich das österreichische Team schließlich 3:1 geschlagen geben. Somit gab es für den BSV-Athleten auch im Teambewerb Edelmetall – diesmal Silber!

Vereinskollegin Doris Mader hatte leider nicht so viel Glück. Im offenen Bewerb kam sie zwar nach hervorragender Leistung bis ins Viertelfinale. Dort traf sie auf die Weltranglistenerste und neue Europameisterin Alena Kanova (SVK), der sie sich trotz guter Leistung 3:1 geschlagen geben musste. Im Einzelbewerb kämpfte sich Doris Mader gegen die Schwedin Anna-Christina Ahlquist, die Irin Kathleen Reynolds sowie die Kroatin Helena Dretar-Karic bis in das Achtelfinale. Dort wartete wieder einmal die in der aktuellen Weltrangliste auf Platz 6 rangierende Französin Stephanie Mariage auf sie. Gegen das unangenehme Spiel der Französin spielte sich Doris Mader in den entscheidenden fünften Satz und konnte sogar eine 7:4-Führung herauspielen. Leider reichte dieser Vorsprung gegen die ab diesem Zeitpunkt fehlerfrei spielende Französin am Ende nicht. Zum wiederholten Male musste sich Doris schließlich auch diesmal im entscheidenden 5. Satz 9:11 geschlagen geben.

www.bsv-wh.at.tt